

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv München im Kopialbuch Neuburg n. 33 fol. 95 b. — Papierblatt 30,2 cm lang × 22,4, linker Rand 3,5 bis 4,0 cm frei, bezeichnet auf fol. 95 a mit «CXII» unter dem Kopfregist: «Als sich hertzog Stephan vnd Ludwig zu der geselleschaft sant Jorgen schilt verpunden vnd den Romischen kunig dar Jnn aussgenommen haben.» — Kodex enthält in Holzdeckel mit gepresstem Lederrücken und zwei Metallschliessen 592 Blätter, beginnend mit Blatt I unter dem Titel: «Es ist zu merckhen das hieheran begriffen sind meniger brief abschrift So die der hochgeboren fürsten hertzog Ludwig Herczog Jn Beyrn etc. hat in seiner gewalt..»

- 1 Herzog Stephan III. von Bayern-Ingolstadt † 1413.
- 2 Herzog Ludwig von Bayern-Ingolstadt † 1438.
- 3 Adelsbund, gegründet 1406.
- 4 Oberndorf, LK Donauwörth, Schwaben B.
- 5 Lauingen, LK Dillingen/Donau, Schwaben B.
- 6 Marquart II. von Schellenberg-Kisslegg, genannt Ruchti, laut Urkunde vom 28. Februar 1409 (Wartmann, Urkundenbuch Bd. IV, 877) Hauptmann der St. Georgenritterschaft. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 27 (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).
- 7 Kisslegg, ehemals Kr. Wangen, BW.
- 8 Klingenstein, ö. Blaubeuren, BW.

157.

1411 Mai 10.

Walther von Königsegg¹ bittet die Äbtissin zu Lindau² den Zehent zu Rickenbach³ sowie die Weingärten und Güter zu Wannental⁴ samt den zugehörigen Leuten und überhaupt, was Konrad von Prasberg⁵ vom Stift Lindau zu rechtem Mannlehen hatte, von ihm aufzunehmen und alles «Hainrichen von schellenberg»⁶ ebenfalls zu rechtem Mannlehen zu leihen, was auch geschah.

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Kloster Lit. n. 57 (Lehenbuch 1356) fol. 133a. — Papierblatt 30 cm lang × 20,9, innerer Rand 1 cm, äusserer unregelmässig etwa 3,5 cm frei, bezeichnet «XI», später «97», unter der Überschrift «Rickenbach» (15. Jahrh.). — Handschrift s. n. 102.

- 1 Königsegg, sw. Saulgau, BW.
- 2 Äbtissin Ursula von Schellenberg, erwähnt 1410, † 1432.
- 3 Rickenbach bei Lindau.

- 4 Wannental in Reutin, Stadt Lindau.
- 5 Prasberg bei Wangen, BW.
- 6 Heinrich VI. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg † 1413. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 70 (ohne Benützung dieser Urkunde).

158.

1411 Mai 14.

Walther von Königsegg¹ bittet die Äbtissin zu Lindau, die Güter, Zinse, Zehenten und Weingärten zu Rickenbach² und zu Wannental,³ die der «from vest hainrich von Schellenberg»⁴ und er gemeinsam von ihr zu Lehen gehabt haben, die aber jetzt durch Teilung dem Heinrich von Schellenberg zugefallen sind, diesem allein zu verleihen.

Original (Brief) im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Stift, Urkunde n. 272. — Papier, 21,2 cm lang × 21,2. — Siegel innen aufgedrückt, rund, 3 cm, grün, Mitte abgefallen, Zweipass ins Schriftband reichend, Umschrift (Ligaturen): . WALT . . O . KVNSEGG — Rückseite: «lechen wanental rikenbach walther von künseg» (15. Jahrh.); «1411 14/5» (Blei, modern); «272» (blau).

- 1 Königsegg, sw. Saulgau, BW.
- 2 Rickenbach bei Lindau.
- 3 Wannental in Reutin, Stadt Lindau.
- 4 Heinrich VI. von Schellenberg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 70 (ohne Benützung dieser Urkunde).

159.

Werdenberg, 1412, August 6.

Graf Wilhelm von Montfort, Herr zu Tettngang, der die beiden Burgen Schellenberg samt Zubehör am Eschnerberg von seinem Schwiegervater und Schwager, dem Grafen Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg, Herrn zu Bludenz und dessen Sohn Hans um 2400 Pfund Heller und 2000 rheinische Gulden, alles Konstanzer Wäh-